
Informationen für Studierende

BA, MA, Diplom

Lehrstuhl Soziologie 1, Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld



Stand: September 2010

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl Soziologie 1
Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Tel. 863-2596 und -3911
E-Mail: soziologie1@uni-bamberg.de

Anmeldung/Sekretariat im Raum 222 (2. Stock)

Inhalt

	<i>Seite</i>
1 Allgemeine Informationen	1
2 Diplom-Studierende	2
2.1 Grundstudium	2
Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich Bildung, Familie und Beruf im Lebenslauf (Spezielle Soziologie)	
2.2 Hauptstudium	4
Allgemeine Soziologie Familie, Lebenslauf und Lebensalter (Spezielle Soziologie) Empirische Sozialforschung	
3 BA-Studierende	9
Studienschwerpunkt „Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf“ (D.1) Studienschwerpunkt „Kommunikation und Internet“ (D.5) Kontextstudium	
4 MA-Studierende	13
Studienschwerpunkt „Bevölkerung, Familie und Arbeit im Lebenslauf“ (C.1) Studienschwerpunkt „Empirische Bildungsforschung im Lebenslauf“ (C.3) Studienschwerpunkt „Kommunikation, Medien und Internet“ (C.5)	
5 Abschlussarbeit (BA, MA, Diplom)	16
6 Promotion	17

1. Allgemeine Informationen

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zum Lehrveranstaltungsangebot des Lehrstuhls für Soziologie 1 sowie den Prüfungsmodalitäten in den verschiedenen Veranstaltungen. Auf den letzten Seiten finden Sie zudem einige Informationen, wenn Sie am Lehrstuhl für Soziologie 1 Ihre Abschlussarbeit oder eine Promotion schreiben wollen.

Auch wenn wir stets bemüht sind, dieses Dokument auf dem aktuellen Stand zu halten, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass selbstverständlich immer die aktuellen Fassungen und Regelungen der Studien- und Prüfungsordnungen gelten. Diese können Sie auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie einsehen. Den Link zur Website des Prüfungsausschusses finden Sie auf unserer Website mit Informationen zum Studium.

Wenn Sie auch nach Lesen der nachfolgenden Seiten Unklarheiten und Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns. Außerdem finden Sie kompetente Unterstützung und Beratung bei der Fachstudienberatung Soziologie (auch diesen Link finden Sie auf unserer Website).

Sie können sich zu unseren Lehrveranstaltungen über FlexNow zur Teilnahme anmelden. Die Anmeldefristen fangen stets ein paar Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit an und enden in der Regel mit Beginn der Vorlesungszeit. Wann die Anmeldefristen für die Teilnahme an unseren Kursen beginnen, kann Ihnen unser Sekretariat sagen.

2. Diplom-Studierende

Im Diplom-Studium Soziologie bietet der Lehrstuhl für Soziologie 1 Veranstaltungen in folgenden Bereichen an:

Grundstudium:

- Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich
- Bildung, Familie und Beruf im Lebenslauf (Spezielle Soziologie)

Hauptstudium:

- Allgemeine Soziologie
- Familie, Lebenslauf und Lebensalter (Spezielle Soziologie)
- Empirische Sozialforschung

Die Regelungen und Prüfungsmodalitäten für diese Teilbereiche werden im Folgenden dargestellt.

2.1 Grundstudium

Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich

Aufbau des Faches

	Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Art	Leistungen		Turnus
				KP	Schein	
A	Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich I	2	V		nein	WS
B	Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich II	2	V	12	nein	SoSe
C	Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich III*	2	V/PS	6	nein	WS/SoSe
Summe der benötigten Leistungen				18		

Gegenstand: Soziale Strukturen (d.h. soziale Regelmäßigkeiten oder typische Muster sozialen Handelns) werden von den Gesellschaftsmitgliedern beständig produziert, reproduziert und verändert. Soziale Strukturen sind ohne den historischen Prozess, der sie hervorgebracht hat, in der Regel nur schwer zu verstehen. Deshalb ist es sinnvoll, die Beschreibung und Analyse sozialer Strukturen langfristig anzulegen. In verschiedenen Ländern haben sich darüber hinaus historisch sehr unterschiedliche soziale Strukturen entwickelt. Damit erhält der Gesellschaftsvergleich einen hohen Stellenwert in der Sozialstrukturanalyse. Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich vor allem mit den Strukturen und Wandlungsprozessen der Bevölke-

nung, des Bildungs-, Wirtschafts- und Beschäftigungssystems. Ein weiteres Thema sind – in vergleichender Perspektive – die jeweiligen gesellschaftlichen Kerninstitutionen. Im Zentrum steht die Frage, wie die soziale Struktur dem Menschen als „objektive Wirklichkeit“ gegenübertritt und damit verschiedenste Ungleichheiten in der Gesellschaft erzeugt.

Ziele: Das Ziel der Vorlesungsreihe „Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich I und II“, welche – beginnend jeweils im Wintersemester – stets in zwei aufeinander folgenden Semestern angeboten wird, ist es, einen systematischen Überblick über die langfristige Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik im internationalen Vergleich zu geben. Diese Vorlesungsreihe wird abwechselnd vom Lehrstuhl für Soziologie, insbesondere Sozialstrukturanalyse, und unserem Lehrstuhl für Soziologie 1 (Prof. Blossfeld) gehalten. Im Rahmen der speziellen Soziologien aus der Fächergruppe I soll dann ein für die Sozialstrukturanalyse bedeutsames Gebiet vertieft werden („Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich III“).

Prüfungsverfahren: Am Ende der Vorlesungsreihe „Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich I und II“ (d.h. den Teilgebieten A und B) ist eine zweistündige Klausur zu absolvieren.

Die Prüfungsleistung im Teilgebiet C/Sozialstruktur III kann im Rahmen einer Veranstaltung der Speziellen Soziologien, die im Vordiplom angeboten werden, erworben werden. Eine Leistung aus einer solchen Veranstaltung kann dabei natürlich nicht doppelt angerechnet werden (also für „Bildung, Familie und Beruf im Lebenslauf“ sowie gleichzeitig für „Sozialstruktur III“). Das Prüfungsverfahren für das Teilgebiet C/Sozialstruktur III ist dabei in den Studienplänen der jeweils gewählten Speziellen Soziologie geregelt. Jede mindestens einstündige Prüfungs- oder Prüfungsersatzleistung aus den genannten Speziellen Soziologien kann als Sozialstruktur III gewertet werden.

Bildung, Familie und Beruf im Lebenslauf (Spezielle Soziologie)

Dieses Fach kann als Spezielle Soziologie im Rahmen des soziologischen Grundstudiums gewählt werden.

Aufbau des Faches

	Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Art	Leistungen		Turnus
				KP	Schein	
A	Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufs-forschung	2	V/PS	6	ja	WS/SoSe
B	Bildung im Lebenslauf	2	V/PS	6	ja	WS/SoSe
C	Arbeit und Beruf im Lebenslauf	2	V/PS	6	ja	WS/SoSe
D	Familie im Lebenslauf	2	V/PS	6	ja	WS/SoSe
Summe der benötigten Leistungen				12	1	

Gegenstand und Ziele: Die Lebensverlaufsforschung analysiert gesellschaftlichen und institutionellen Wandel (insbesondere den Wandel des Bildungs-, Beschäftigungs- und Familiensystems) aus der Perspektive der Veränderung von Lebensläufen. Die empirischen Untersuchungen konzentrieren sich deswegen vor allem auf Bildungs- und Ausbildungsverläufe, Erwerbs- und Berufskarrieren sowie Familien- und Haushaltsbiographien. Die Lebensverlaufsforschung ist insbesondere an der Prägung von Lebensläufen durch unterschiedliche historische Erfahrungen und Chancen interessiert. Im Zentrum stehen Lebensläufe von Männern und Frauen als zeitabhängige, hoch selektive und kumulative Prozesse. Große Bedeutung hat auch die Analyse der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Lebensbereichen und die Erforschung der sich dabei vollziehenden Mikro/Makro-Dynamik. Die Datengrundlage bilden meist individuelle Längsschnittdaten. Zunehmend wichtiger ist in der jüngeren Vergangenheit der internationale Vergleich von Lebensverläufen geworden.

In der Veranstaltung „Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung“ wird ein Überblick über die Theorien, Konzepte, Methoden und Ergebnisse der modernen Lebensverlaufsforschung gegeben. In den Veranstaltungen „Bildung im Lebenslauf“, „Arbeit und Beruf im Lebenslauf“ und „Familie im Lebenslauf“ werden die theoretischen und empirischen Grundlagen in den jeweiligen Lebensbereichen vertieft, aber auch Querverbindungen zu anderen Lebensbereichen hergestellt.

Die Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten und bauen nicht aufeinander auf. Studierende können somit bei jeder Veranstaltung einsteigen.

Prüfungsverfahren: Es müssen in drei unterschiedlichen Veranstaltungen folgende Leistungen erbracht werden: 1 Proseminarschein und insgesamt 12 Kreditpunkte. Um die insgesamt benötigten 12 Kreditpunkte zu erbringen, ist das erfolgreiche Absolvieren von zwei Veranstaltungen nötig. Die Kreditpunkte können sowohl im Rahmen einer Teilprüfungsleistung (mit Anmeldung über das Prüfungsamt/FlexNow) als auch durch eine sogenannte Prüfungsersatzleistungen (welche keine Anmeldung über das Prüfungsamt/FlexNow erfordert) erbracht werden. Welche Leistungen in der Veranstaltung konkret zu erbringen sind und wie das Prüfungsverfahren aussieht (ob Anmeldung über Prüfungsamt/FlexNow nötig oder nicht), legt der jeweilige Veranstalter des Proseminars bzw. der Vorlesung zu Beginn des Semesters fest.

2.2 Hauptstudium

Allgemeine Soziologie

Der Lehrstuhl für Soziologie 1 bietet weiterhin Veranstaltungen im Rahmen der „Allgemeinen Soziologie“ (Teilbereiche c und d) im Diplom-Hauptstudium an.

Aufbau des Faches

	Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Art	Leistungen		Turnus
				KP	Schein	
a	Gesellschaftstheorie I	2	V/HS	12	ja	
b	Gesellschaftstheorie II	2	V/HS	12	ja	

c	Sozialer Wandel und internationaler Vergleich I	2	V/HS	12	ja	WS/SoSe
d	Sozialer Wandel und internationaler Vergleich II	2	V/HS	12	ja	WS/SoSe
e	Integration in modernen Gesellschaften I	2	V/HS	12	ja	
f	Integration in modernen Gesellschaften II	2	V/HS	12	ja	
g	Ausgewählte Probleme	2	HS	-	ja	
h	Ausgewählte Probleme	2	HS	-	ja	
Summe der benötigten Leistungen*				24	2**	

* Weiterhin ist eine mündliche Prüfung über 30 Minuten zu absolvieren. Diese wird für die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 in der Regel über eine studienbegleitende Prüfungersatzleistung über 18 Kreditpunkte erbracht.

** Nebenfach-Studierende der Allgemeinen Soziologie benötigen nur einen Hauptseminarschein.

Gegenstand und Ziele: In diesem Bereich des Studiums werden allgemeine gesellschaftliche und soziologische Theorien und Ansätze vertieft sowie das theoretische Instrumentarium der soziologischen Analyse für verschiedene Teilbereiche angewandt. Die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 sind in den Teilbereichen c und d der Allgemeinen Soziologie angesiedelt – d.h.: „Sozialer Wandel und internationaler Vergleich I“ sowie „Sozialer Wandel und internationaler Vergleich II“. Im Zentrum dieser Veranstaltungen stehen Theorie und Empirie des internationalen Vergleichs – so zum Beispiel die Rational-Choice-Theorie und die Analyse des Wandels sozialer Strukturen in modernen Gesellschaften, theoretische und methodische Grundlagen des internationalen Vergleichs, soziale Diffusionsprozesse oder auch die Auswirkungen der Globalisierung auf soziale Ungleichheiten. Veranstaltungen aus dem Bereich „Sozialer Wandel und internationaler Vergleich I“ und „Sozialer Wandel und internationaler Vergleich II“ werden regelmäßig angeboten.

Prüfungsverfahren: Es müssen in mindestens vier verschiedenen Lehrveranstaltungen folgende Leistungen erbracht werden: 2 Hauptseminarscheine und 2 mal 12 Kreditpunkte (über Klausur oder Hausarbeit). Mindestens 12 der insgesamt 24 zu erwerbenden Kreditpunkte müssen im Rahmen einer über das Prüfungsamt/FlexNow angemeldeten Klausur erbracht werden. Die Lehrveranstaltungen können in beliebiger Kombination aus allen Teilgebieten der Allgemeinen Soziologie bei allen Lehrenden bzw. Lehrstühlen gewählt werden. Welche Leistungen zum erfolgreichen Absolvieren einer Veranstaltung konkret zu erbringen sind und wie das Prüfungsverfahren aussieht (ob Anmeldung über Prüfungsamt/FlexNow nötig oder nicht), legt der jeweilige Veranstalter des Hauptseminars bzw. der Vorlesung zu Beginn des Semesters fest.

Darüber hinaus ist eine mündliche Prüfung von 30 Minuten abzulegen, die im Teilgebiet „Sozialer Wandel und internationaler Vergleich I“ sowie „Sozialer Wandel und internationaler Vergleich II“ in der Regel durch eine studienbegleitende Prüfungersatzleistung (über 18 Kreditpunkte) zu erbringen ist. Diese Ersatzleistung kann z.B. über ein Referat mit Hausarbeit

in einer Veranstaltung erbracht werden, in der zusätzlich noch eine Klausur geschrieben wird. D.h.: Es können fünf Leistungsnachweise in vier Veranstaltungen erworben werden. Die beiden Hauptseminarscheine *oder* ein Hauptseminarschein und die mündliche Prüfungsersatzleistung sowie eine der beiden zweistündigen Klausuren (nur als Prüfungsersatzleistung, nicht als Teilprüfung über FlexNow) können auch aus einer Veranstaltung aus folgenden Fächern importiert werden: (1) Spezielle Soziologie, (2) Bevölkerungswissenschaft, (3) Sozialwissenschaftliche Europastudien, (4) Urbanistik und Sozialplanung, (5) Verwaltungswissenschaft. Diese Leistungen werden dann vom Prüfungsamt als Studien- bzw. Prüfungsersatzleistung in Allgemeiner Soziologie anerkannt. Selbstverständlich kann eine Leistung aus einer Veranstaltung nicht doppelt angerechnet werden (etwa in Europastudien *und* Allgemeine Soziologie).

Für Studierende der Allgemeinen Soziologie im Nebenfach: Es gelten obige Ausführungen. Anders als Hauptfach ist im Nebenfach jedoch nur *ein* Hauptseminarschein zu erwerben.

Familie, Lebenslauf und Lebensalter (Spezielle Soziologie)

Aufbau des Faches

	Lehrveranstaltungen	SWS	LV-Art	Leistungen		Turnus
				KP	Schein	
A	Fortgeschrittene Themen der Lebensverlaufsforschung I	2	V/HS	12	ja	WS/SoSe
B	Fortgeschrittene Themen der Lebensverlaufsforschung II	2	V/HS	12	ja	WS/SoSe
C	Erhebung von Lebensverlaufsdaten**	4	V + Ü	-	ja	WS/SoSe
D	Sekundäranalyse mit Längsschnittdaten**	2	V/HS	-	ja	WS/SoSe
E	Ereignisanalyse I: Kontinuierliche Modelle**	4	V + Ü	12	ja	WS/SoSe
F	Ereignisanalyse II: Kontinuierliche Modelle**	4	V + Ü	12	ja	WS/SoSe
Summe der benötigten Leistungen*				24	1	

* Weiterhin ist eine mündliche Prüfung über 30 Minuten zu absolvieren. Diese wird für die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 in der Regel über eine studienbegleitende Prüfungsersatzleistung über 18 Kreditpunkte erbracht.

** Die Teilgebiete C bis F sind auch Bestandteil des Faches „Methoden der empirischen Sozialforschung“. Leistungsnachweise, die hier erworben wurden, können also auch für das Fach „Empirische Sozialforschung“ angerechnet werden. Bitte informieren Sie den Dozenten, wenn Sie eine Anrechnung für „Empirische Sozialforschung“ wünschen, damit der Leistungsnachweis richtig ausgestellt wird.

Gegenstand und Ziele: Die Lebensverlaufsforschung analysiert gesellschaftlichen und institutionellen Wandel aus der Perspektive der Veränderung von individuellen Lebensläufen. Die

Lebensverlaufsforschung ist insbesondere an der Prägung von Lebensläufen durch unterschiedliche historische Erfahrungen und Chancenkonstellationen interessiert. Im Zentrum stehen die Lebensläufe von Männern und Frauen als zeitabhängige, hoch selektive und kumulative Prozesse. Große Bedeutung hat auch die Analyse der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Lebensbereichen und die Erforschung der sich dabei vollziehenden Mikro/Makro-Dynamik. Die Datengrundlage bilden meist individuelle Längsschnittdaten. Zunehmend wichtiger werden internationale Vergleiche von Lebensverläufen.

Das Ziel der Ausbildung im Wahlfach „Familie, Lebenslauf und Lebensalter“ im Rahmen des Hauptstudiums ist es, dass sich die Studierenden fortgeschrittene Theorien und Ergebnisse der Lebensverlaufsforschung (z.B. spezifische Interdependenzen von Bildung, Arbeit und Familie im Lebenslauf, Institutionen und Sozialpolitik im Lebenslauf, Analyse von Alters-, Perioden- und Kohorteneffekten) zu Eigen machen. Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse zur Erhebung und Analyse von Lebensverlaufsdaten in konkreten Anwendungen vermittelt.

Prüfungsverfahren: Für das erfolgreiche Absolvieren dieser Speziellen Soziologie müssen folgende Leistungsnachweise erbracht werden: 1 Hauptseminarschein und 2 mal 12 Kreditpunkte (über Klausur oder Hausarbeit). Diese Leistungsnachweise können nicht in beliebiger Kombination aus allen Teilgebieten der Speziellen Soziologie gewählt werden, sondern müssen sich wie folgt aufteilen:

In einem der Teilgebiete A oder B („Fortgeschrittene Themen der Lebensverlaufsforschung“) sind 12 Kreditpunkte zu erwerben. Die zweiten 12 Kreditpunkte sind in einem der Teilgebiete E oder F („Ereignisanalyse“) zu erbringen (wobei unsere dringende Studienempfehlung ist, diese in Ereignisanalyse 1, also Teilgebiet E, zu erwerben, da diese Veranstaltung sehr regelmäßig angeboten wird). Mindestens 12 der insgesamt 24 benötigten Kreditpunkte können nicht studienbegleitend als Prüfungsersatzleistung erworben werden, sondern müssen mittels Klausur, die über FlexNow und das Prüfungsamt abgewickelt und angemeldet wird, erworben werden.

Der Hauptseminarschein kann frei in einem der Teilgebiete A bis F erworben werden. Wenn dieser Schein in einem Teilbereich erworben wird, in dem bereits 12 Kreditpunkte erbracht wurden, ist sicherzustellen, dass sich die Inhalte der Seminare genügend voneinander unterscheiden. D.h.: Der Inhalt der beiden Seminare kann nicht beide Male „Bildung“ sein. In Zweifelsfällen schließen Sie sich bitte vor Semesterbeginn mit dem Dozenten kurz.

Darüber hinaus ist eine mündliche Prüfung von 30 Minuten abzulegen. Wenn die Diplomarbeit nicht in der Speziellen Soziologie unseres Lehrstuhls geschrieben wird, ist diese mündliche Prüfung durch eine studienbegleitende Prüfungsersatzleistung (über 18 Kreditpunkte) zu erbringen ist. Diese Ersatzleistung kann über den regulären Besuch und das erfolgreiche Absolvieren einer Veranstaltung unserer Speziellen Soziologie erworben werden. Wie schon für Hauptseminarscheine gilt auch für diese Prüfungsersatzleistung 18 Kreditpunkte, dass sich – wenn die 18 Kreditpunkte in einem Teilbereich erworben werden, in dem bereits 12 Kreditpunkte erbracht wurden – die Inhalte der beiden Seminare genügend voneinander unterscheiden. D.h.: Der Inhalt der beiden Seminare kann nicht beide Male „Bildung“ sein. In Zweifelsfällen schließen Sie sich bitte vor Semesterbeginn mit dem Dozenten kurz.

Diplomanden der Speziellen Soziologie unseres Lehrstuhls benötigen wie gesagt keine Prüfungsersatzleistung über 18 Kreditpunkte. Sie absolvieren nach Abgabe der Diplomarbeit eine mündliche Prüfung über 30 Minuten. Thema dieser Prüfung ist das Thema der Diplomarbeit.

Import von Leistungen in „Allgemeine Soziologie“: Wegen der Kapazitätsprobleme in Veranstaltungen im Bereich „Allgemeine Soziologie“ ist es möglich, sich bestimmte Leistungen aus dem Angebot unserer Speziellen Soziologien im Hauptstudium vom Prüfungsamt für das Fach Allgemeine Soziologie im Hauptstudium anerkennen zu lassen (für genauere Informationen siehe oben im Prüfungsverfahren für die Allgemeine Soziologie).

Empirische Sozialforschung

Einige der Veranstaltung im Rahmen der Speziellen Soziologie „Familie, Lebenslauf und Lebensalter“ am Lehrstuhl für Soziologie 1 können auch in das Fach „Empirische Sozialforschung“ im Hauptstudium eingebracht werden. Dabei handelt es sich um die folgenden Veranstaltungen aus unserer Speziellen Soziologie (siehe auch oben): (1) Erhebung von Lebensverlaufdaten (Teilgebiet C unserer Speziellen Soziologie), (2) Sekundäranalyse mit Längsschnittdaten (Teilgebiet D unserer Speziellen Soziologie), (3) Ereignisanalyse I (Teilgebiet E unserer Speziellen Soziologie) und (4) Ereignisanalyse II (Teilgebiet F unserer Speziellen Soziologie).

Genauere Informationen zum Aufbau, Prüfungsverfahren etc. des Fachs „Empirische Sozialforschung“ erhalten Sie direkt über den Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Sozialforschung unserer Fakultät und dessen Website.

Link: <http://www.uni-bamberg.de/soziologie/methoden/>

3. BA-Studierende

Im BA-Studium Soziologie koordiniert der Lehrstuhl für Soziologie 1 die folgenden Studienschwerpunkte:

- Studienschwerpunkt „Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf“ (D.1)
- Studienschwerpunkt „Kommunikation und Internet“ (D.5)

Veranstaltungen aus diesen beiden Studienschwerpunkten können auch im Kontextstudium belegt werden.

Einzelne Veranstaltungen unseres Lehrstuhls fallen ebenfalls in den Geltungsbereich anderer Module. Diesbezügliche Informationen finden Sie in der aktuellen Fassung des Dokuments „Zusammensetzung der Module“ auf der Website des Prüfungsausschusses der Soziologie (geben Sie in diesem Dokument einfach das Suchwort „Blossfeld“ an).

Link: <http://www.uni-bamberg.de/soziologie/leistungen/studium/pruefungsausschuss/>

Studienschwerpunkt „Bildung, Arbeit und Familie im Lebenslauf“ (D.1)

Im Studienschwerpunkt „Bildung, Arbeit und Familie im Lebenslauf“ müssen Sie insgesamt 50 ECTS-Punkte erwerben. Der Lehrstuhl für Soziologie 1 bietet Veranstaltungen im soziologischen Wahlpflichtmodul dieses Studienschwerpunktes an (diese sind in der Tabelle unten mit * gekennzeichnet).

Von den insgesamt 50 zu erwerbenden ECTS-Punkten müssen 20 ECTS-Punkte im soziologischen Wahlpflichtmodul erbracht werden. Diese 20 ECTS-Punkte im soziologischen Wahlpflichtmodul sind wie folgt zu erbringen:

- Verbindlich sind im soziologischen Wahlpflichtmodul 10 ECTS-Punkte zu erwerben in „Ereignisanalyse I“ (Vorlesung und Übung, insgesamt 4 SWS).
- Mindestens 5 weitere ECTS-Punkte müssen aus dem Kursangebot B bis E des soziologischen Wahlpflichtmoduls stammen.
- Die verbleibenden 5 ECTS-Punkte können aus dem gesamten Kursangebot B bis M stammen.

Darüber hinaus sind 20 ECTS-Punkte im Wahlpflichtmodul I des Schwerpunktes aus höchstens zwei der folgenden Teilgebiete zu erwerben:

- Statistik
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschafts- und Organisationspsychologie
- Pädagogik

Die Spezifikationen und Regelungen zum Studium in diesen einzelnen Teilgebieten des Wahlpflichtmoduls I entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.

Link: <http://www.uni-bamberg.de/soziologie/leistungen/studium/pruefungsausschuss/>

Weitere 10 Punkte sind im Wahlpflichtmodul II zu erwerben. Diese können Sie durch eine Auswahl aus den Kursen des soziologischen Wahlpflichtmoduls und/oder des Wahlpflichtmoduls I des Schwerpunktes, die dort nicht belegt worden sind, erbringen.

Die jeweiligen Regelungen und Anforderungen der Veranstaltungen finden Sie in den Modulkatalogen der veranstaltenden Lehrstühle.

Aufbau des Faches

Kurse/Lehrveranstaltungen	LV-Art	Turnus	ECTS
Soziologisches Wahlpflichtmodul			20
Kurs A ist verpflichtend. Weiterhin ist aus dem Kursangebot B-E mindestens eine weitere Veranstaltung zu wählen.			
A Ereignisanalyse I*	V + Ü	WS	10
B Bildung im Lebenslauf*	V/S	WS/SoSe	5
C Arbeit und Beruf im Lebenslauf*	V/S	WS/SoSe	5
D Familie im Lebenslauf*	V/S	WS/SoSe	5
E Einführung in die international vergleichende Lebensverlaufsforschung*	V/S	SoSe	5
F Einführung in die Bevölkerungswissenschaft	V	WS	5
G Seminar zu Themen der Bevölkerungswissenschaft	S	SoSe	5
H Einführung in die Migrationssoziologie	V/S	WS/SoSe	5
I Spezielle Aspekte der Migrationssoziologie	S	WS/SoSe	5
J Spezielle Aspekte der Sozialstrukturanalyse	S	SoSe	5
K Einführung in die Methoden der Demographie	V/Ü	SoSe	5
L Einführung in die Bildungssoziologie	V/S	SoSe	5
M Spezielle Aspekte der Bildungssoziologie	S/Ü	SoSe	5
Wahlpflichtmodul I**			20
Teilprüfungen aus höchstens zwei der folgenden Teilgebiete:			
A Statistik			
B Volkswirtschaftslehre			
C Wirtschafts- und Organisationspsychologie			
D Pädagogik			
Wahlpflichtmodul II			10
Auswahl aus den Kursen des soziologischen Wahlpflichtmoduls und/oder Wahlpflichtmoduls I des Schwerpunktes, die dort nicht belegt worden sind.			

* Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 im soziologischen Wahlpflichtmodul.

** Spezifikationen und Regelungen zum Studium in den einzelnen Teilgebieten des Wahlpflichtmoduls I entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.

Studienschwerpunkt „Kommunikation und Internet“ (D.5)

Im Studienschwerpunkt „Kommunikation und Internet“ müssen Sie insgesamt 50 ECTS-Punkte erwerben. Der Lehrstuhl für Soziologie 1 bietet Veranstaltungen im soziologischen Wahlpflichtmodul dieses Studienschwerpunktes an (diese sind in der Tabelle unten mit * gekennzeichnet).

Von den insgesamt 50 zu erwerbenden ECTS-Punkten müssen 20 ECTS-Punkte im soziologischen Wahlpflichtmodul erbracht werden. Diese 20 ECTS-Punkte im soziologischen Wahlpflichtmodul sind wie folgt zu erbringen:

- Verbindlich sind im soziologischen Wahlpflichtmodul 10 ECTS-Punkte zu erwerben in „Methoden der Online-Forschung“ (Vorlesung und Seminar/Übung, insgesamt 4 SWS).
- Die verbleibenden 10 ECTS-Punkte sind in zwei der Teilgebiete B bis E zu erbringen.

Darüber hinaus sind 20 ECTS-Punkte im Wahlpflichtmodul I des Schwerpunktes aus höchstens zwei der folgenden Teilgebiete zu erwerben:

- Kommunikationswissenschaft
- Politische Soziologie
- Statistik
- Angewandte Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Marketing

Die Spezifikationen und Regelungen zum Studium in diesen einzelnen Teilgebieten des Wahlpflichtmoduls I entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.

Link: <http://www.uni-bamberg.de/soziologie/leistungen/studium/pruefungsausschuss/>

Weitere 10 Punkte sind im Wahlpflichtmodul II zu erwerben. Diese können Sie durch eine Auswahl aus den Kursen des soziologischen Wahlpflichtmoduls und/oder des Wahlpflichtmoduls I des Schwerpunktes, die dort nicht belegt worden sind, erbringen.

Die jeweiligen Regelungen und Anforderungen der Veranstaltungen finden Sie in den Modulkatalogen der veranstaltenden Lehrstühle.

Aufbau des Faches

Kurse/Lehrveranstaltungen	LV-Art	Turnus	ECTS
Soziologisches Wahlpflichtmodul			20
Kurs A ist verpflichtend. Die verbleibenden 10 ECTS-Punkte sind aus zwei der Teilgebiete B-E zu erbringen.			
A Methoden der Online-Forschung*	V + Ü/S	WS/SoSe	10
B Soziale Ungleichheiten und Internet*	V/S	WS/SoSe	5
C Soziologie des Internets*	V/S	WS/SoSe	5
D Soziologie der Kommunikation und Medien	V/S	WS	3/5-8
E Ausgewählte Probleme der Kommunikation	S	SoSe	5

Wahlpflichtmodul I**

20

Teilprüfungen aus höchstens zwei der folgenden Teilgebiete:

- A Kommunikationswissenschaft
- B Politische Soziologie
- C Statistik
- D Angewandte Informatik
- E Wirtschaftsinformatik
- F Marketing

Wahlpflichtmodul II

10

Auswahl aus den Kursen des soziologischen Wahlpflichtmoduls und/oder Wahlpflichtmoduls I des Schwerpunktes, die dort nicht belegt worden sind.

** Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 im soziologischen Wahlpflichtmodul.*

*** Spezifikationen und Regelungen zum Studium in den einzelnen Teilgebieten des Wahlpflichtmoduls I entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.*

Kontextstudium

In der Modulgruppe Kontextstudium im Umfang von 35 ECTS-Punkten können Sie sowohl einen „Blick über den Tellerrand“ werfen, als auch Ihre spezifischen Interessen vertiefen. 20 ECTS-Punkte sind in frei wählbaren Veranstaltungen aller Studienschwerpunkte der Soziologie zu erbringen, also auch den soziologischen Veranstaltungen der Studienschwerpunkte „Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf“ sowie „Kommunikation und Internet“ des Lehrstuhls für Soziologie 1.

4. MA-Studierende

Im MA-Studium Soziologie ist der Lehrstuhl für Soziologie 1 Mit-Koordinator der folgenden Studienschwerpunkte:

- Studienschwerpunkt „Bevölkerung, Familie und Arbeit im Lebenslauf“ (C.1)
- Studienschwerpunkt „Empirische Bildungsforschung im Lebenslauf“ (C.3)
- Studienschwerpunkt „Kommunikation, Medien und Internet“ (C.5)

Einzelne Veranstaltungen unseres Lehrstuhls fallen ebenfalls in den Geltungsbereich anderer Module. Diesbezügliche Informationen finden Sie in der aktuellen Fassung des Dokuments „Zusammensetzung der Module“ auf der Website des Prüfungsausschusses der Soziologie (geben Sie in diesem Dokument einfach das Suchwort „Blossfeld“ an).

Link: <http://www.uni-bamberg.de/soziologie/leistungen/studium/pruefungsausschuss/>

Aufbau des Studiums in den Studienschwerpunkten C.1, C.3 und C.5

In dem von Ihnen gewählten Studienschwerpunkt sind insgesamt 36 ECTS-Punkte zu erbringen. Davon entfällt die eine Hälfte, also 18 ECTS-Punkte, auf das soziologische Wahlpflichtmodul. Der erfolgreiche Abschluss eines Kurses erbringt Ihnen hier jeweils 6 ECTS-Punkte. Es sind also drei Veranstaltungen zu absolvieren.

Die verbleibenden 18 ECTS-Punkte sind in den Ergänzungsmodulen der jeweiligen Studienschwerpunkte zu erbringen. Diese Leistungspunkte dürfen aus höchstens zwei Teilgebieten der jeweiligen Ergänzungsmodule stammen. Die Teilgebiete der Ergänzungsmodule in den verschiedenen Studienschwerpunkten sind folgende:

Ergänzungsmodule Studienschwerpunkt „Bevölkerung, Familie und Arbeit im Lebenslauf“ (C.1)

- Statistik
- Sozialpolitik
- Arbeits- und Sozialrecht
- Pädagogik

Ergänzungsmodule Studienschwerpunkt „Empirische Bildungsforschung im Lebenslauf“ (C.3)

- Statistik
- Sozialpolitik
- Psychologie
- Pädagogik

Ergänzungsmodule Studienschwerpunkt „Kommunikation, Medien und Internet“ (C.5)

- Kommunikationswissenschaft
- Politische Soziologie
- Statistik

Die Spezifikationen und Regelungen zum Studium in diesen einzelnen Teilgebieten entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.

Link: <http://www.uni-bamberg.de/soziologie/leistungen/studium/pruefungsausschuss/>

Die jeweiligen Regelungen und Anforderungen der Veranstaltungen finden Sie in den Modulkatalogen der veranstaltenden Lehrstühle.

Aufbau der Studienschwerpunkte C.1, C.3 und C.5

Studienschwerpunkt „Bevölkerung, Familie und Arbeit im Lebenslauf“ (C.1)

Kurse/Lehrveranstaltungen	LV-Art	Turnus	ECTS
Soziologisches Wahlpflichtmodul			18
A Methoden der Demographie	V/S	SoSe	6
B Fortgeschrittene Themen der Bevölkerungswissenschaft	S/Ü	WS/SoSe	6
C Fortgeschrittene Themen der Lebensverlaufsforschung*	S/Ü	WS/SoSe	6
Ergänzungsmodul**			18
Teilprüfungen aus höchstens zwei der folgenden Teilgebiete:			
A Statistik			
B Sozialpolitik			
C Arbeits- und Sozialrecht			
D Pädagogik			

* Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 im soziologischen Wahlpflichtmodul.

** Spezifikationen und Regelungen zum Studium in den einzelnen Teilgebieten des Ergänzungsmoduls entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.

Studienschwerpunkt „Empirische Bildungsforschung im Lebenslauf“ (C.3)

Kurse/Lehrveranstaltungen	LV-Art	Turnus	ECTS
Soziologisches Wahlpflichtmodul			18
A Theorien und Befunde zu Bildungsungleichheiten im Lebenslauf*	S/Ü	WS/SoSe	6
B Theorien und Befunde zur Bedeutung von Bildung für Lebenschancen*	S/Ü	WS/SoSe	6
Ergänzungsmodul**			18
Teilprüfungen aus höchstens zwei der folgenden Teilgebiete:			
A Statistik			
B Sozialpolitik			

C Psychologie

D Pädagogik

** Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 im soziologischen Wahlpflichtmodul.*

*** Spezifikationen und Regelungen zum Studium in den einzelnen Teilgebieten des Ergänzungsmoduls entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.*

Studienschwerpunkt „Kommunikation, Medien und Internet“ (C.5)

Kurse/Lehrveranstaltungen	LV-Art	Turnus	ECTS
Soziologisches Wahlpflichtmodul			18
A Fortgeschrittene Themen der Internetsoziologie*	S/Ü	WS/SoSe	6
B Fortgeschrittene Themen der Soziologie der Kommunikation und Medien	S	WS/SoSe	3/6/9
Ergänzungsmodul**			18

Teilprüfungen aus höchstens zwei der folgenden Teilgebiete:

A Kommunikationswissenschaft

B Politische Soziologie

C Statistik

** Veranstaltungen des Lehrstuhls für Soziologie 1 im soziologischen Wahlpflichtmodul.*

*** Spezifikationen und Regelungen zum Studium in den einzelnen Teilgebieten des Ergänzungsmoduls entnehmen Sie bitte den Unterlagen auf der Website des Prüfungsausschusses Soziologie.*

5. Abschlussarbeiten (BA, MA, Diplom)

Der Lehrstuhl für Soziologie 1 betreut gerne Abschlussarbeiten (BA, MA, Diplom), deren Themen an die Forschungsperspektive und Themenstellung der vom Lehrstuhl veranstalteten Seminare anknüpfen. Im Diplom-Studium Soziologie bietet der Lehrstuhl für Soziologie 1 die Möglichkeit, die Diplomarbeit im Bereich der Allgemeinen Soziologie oder der Speziellen Soziologie zu absolvieren. Das Thema muss dann entsprechend, je nach Einbringung, eine Fragestellung aus dem für die Diplomarbeit gewählten Bereich Allgemeine Soziologie oder Spezielle Soziologie bearbeiten. Statt einer studienbegleitenden Prüfungsersatzleistung im Umfang von 18 Kreditpunkten im jeweiligen Fach absolviert der Diplomand nach Begutachtung der Arbeit eine 30-minütige mündliche Prüfung zum Thema der Diplomarbeit. Auch BA- und MA-Studierende „verteidigen“ Ihre Abschlussarbeit in einer mündlichen Prüfung. Bitte beachten Sie, dass Sie spätestens eine Woche vor der mündlichen Prüfung ein Thesenpapier zu Ihrer Abschlussarbeit per E-Mail an unseren Lehrstuhl senden.

Generell ist es natürlich so, dass die Bearbeitung der Abschlussarbeit sehr eigenverantwortlich und selbstständig erfolgt. Der betreuende Mitarbeiter des Lehrstuhls gibt also vor allem Feedback sowie Beratung bei Problemen und Fragen. Dies aber natürlich immer gerne.

Wenn Sie interessiert sind, Ihre Abschlussarbeit bei uns am Lehrstuhl zu schreiben, dann wenden Sie sich bitte mit einem kurzen Exposé (von 2 bis 5 Seiten) an uns bzw. den Mitarbeiter, von dem Sie betreut werden möchten. In diesem Exposé sollten Sie folgende Aspekte ausführen: Was ist die konkrete Fragestellung Ihrer Arbeit? Auf welche soziologischen Ansätze und Theorien wollen Sie zurückgreifen (nur skizzenhaft bzw. andiskutiert, um den soziologischen Bezug zu verdeutlichen)? Haben Sie bereits erste Hypothesen bzw. Erwartungen oder ergeben sich aus den vorliegenden soziologischen Ansätzen vielleicht sogar konkurrierende Erwartungen, welche Sie mit Ihrer Arbeit überprüfen wollen? Wie wollen Sie Ihre Frage beantworten (d.h.: Mit welchem Datensatz wollen Sie arbeiten? Welche Variablen aus diesem Datensatz sollen genutzt werden? Oder wollen Sie eigene Daten erheben – z.B. in qualitativen Interviews? Mit welcher Methodik bzw. welchen Analyseverfahren wollen Sie Ihre Fragestellung bearbeiten? etc.). In diesem Exposé können Sie auch gerne für Sie noch offene Fragen oder Probleme auführen. Weiterhin empfiehlt es sich, wenn Sie einen ersten Gliederungsentwurf Ihrer Arbeit anhängen. Kurzum: Mit diesem Exposé soll Ihr Betreuer einen ersten Überblick über das Thema und Ihr Vorgehen bekommen, so dass das erste Betreuungsgespräch bereits gut gelingen kann.

Bitte senden Sie Ihr fertiges Exposé per E-Mail an Ihren Betreuer, so dass sich der Betreuer auf den ersten Besprechungstermin vorbereiten kann. Denken Sie auch stets daran, Ihrem Exposé ein Deckblatt anzufügen (mit Name, Matr.-Nr., Kontaktdaten etc.). Bitte vermerken Sie hier auch, wie Ihre Zeitplanung ist (d.h.: Wann planen Sie, mit der Diplomarbeit zu beginnen? Wann planen Sie, Ihre Arbeit fertig gestellt zu haben?).

Weiterhin weisen wir Sie daraufhin, dass Sie sich selbstständig um das Prüfungsverfahren sowie einen Zweitgutachter kümmern müssen.

5. Promotion

Wenn Sie promovieren wollen in einem Thema, das mit unseren Forschungsschwerpunkten verwandt ist, sind Sie herzlich willkommen am Lehrstuhl für Soziologie 1. Betreuen werden Sie dabei Herr Professor Dr. Hans-Peter Blossfeld sowie ggf. Mitarbeiter aus dem Team. Wir stehen Ihnen gerne für inhaltliche Fragen zur Verfügung.

Während der Vorlesungszeiten im Winter- und Sommersemester findet am Lehrstuhl ein Doktorandenkolloquium statt, in dem Promovierende ihre Arbeit und Zwischenergebnisse vorstellen. Außerdem tragen regelmäßig externe Gastwissenschaftler ihre Arbeit vor, so dass das Kolloquium eine exzellente Möglichkeit ist, Anregungen für die eigene Arbeit zu bekommen. Das Kolloquium findet während der Vorlesungszeit immer dienstags von 16.15 bis 17.45 Uhr statt (Veranstaltungsort: WiPo, Raum 220).

Bitte beachten Sie, dass mit der Fakultätsangehörigkeit des Erstbetreuers die Promotionsordnung festgelegt ist. Dies bedeutet, wählen Sie eine Erstbetreuung bei uns, dann promovieren Sie nach der Promotionsordnung der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Für genaue Informationen über Zulassungsbedingungen und Prüfungsordnungen wenden Sie sich bitte an den Promotionsausschuss.

Link: <http://www.uni-bamberg.de/sowi/pa/promotionsausschuss/>